

Leitsätze für das Schulleben und Kooperationen

Wir schaffen und gestalten miteinander eine positive Schumatmosphäre, in der sich alle Mitwirkenden verbunden fühlen und sich als Schulgemeinschaft verstehen.

Ziele /Teilschritte	Maßnahme	Wer macht's?	Bis wann?/Wie oft?	Was wird benötigt?
Die Schule arbeitet mit den Kitas zusammen.	Schnuppernachmittag mit „Schulstunde“ mit zukünftiger KL und Elterncafé	LK der zukünftigen 1. Klassen Organisation: Danielczik, Job, SL	Zwischen Pfingsten und Sommer	Einladungen Kaffee und Kuchen Mensa Klassenräume (möglichst die zukünftigen)
	Information über einzuschulende Kinder austauschen	Sozialpädagogen und zukünftige Erstklass-LK	Vor/bei der Klasseneinteilung	Schuleingangsdiagnose-Bögen, Infos aus Kitas Einschätzung der SozPäds
	Für die Zusammenarbeit zuständige Lehrkräfte benennen (Team, LK, SozPäd)	Danielczik Siehe „Aufgabenfelder“		
	Kooperationsvereinbarung erarbeiten und fortschreiben			Koop-Vertrag vorhanden

Wir pflegen die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern.	Person benennen, die regelmäßig an den Sitzungen des Fördervereins teilnimmt.			
	Person für die Öffentlichkeitsarbeit benennen.			
	Benennen der Personen, die an den Sitzungen des Kooperationsverbundes Hochbegabung teilnehmen.	Top,	2mal im Schuljahr	„Karusselltag“: Beitrag der Eichendorffschule
	An außerschulischen und unterrichtserweiternden Projekten teilnehmen (Uni, Umweltschule, Matheolympiade, Grünes Klassenzimmer, Ökogarten)	KL Fach-LK SU	1-2mal im Schuljahr	Einladungen mit Kto-Nr., auch ans Sekretariat (BuT!) Bus Preise organisieren und verleihen (Matheolympiade)
	Gemeinsame Gesprächsrunden mit allen AG-Anbieter*innen ein- und durchführen	SL, Sekretärin	Mindestens 1mal jährlich	
	Kontakt zu allen AG- Koop-Partnern für den Ganzttag	Sekretariat, Schulleitung, Sal/Hil (AG-Heft)	Vor Halbjahresbeginn	Absprachen über Einsatz Genehmigungsdateien Koop

	Die Polizei wirkt bei der Radfahrprüfung mit. Viertklässler werden über strafrechtliche Maßnahmen aufgeklärt.	Polizei Peine, LK	Ein- zweimal jährlich, bei Bedarf	
Schulleben				
Ziele /Teilschritte	Maßnahme	Wer macht's?	Bis wann?/Wie oft?	Was wird benötigt?
Eltern fühlen sich der Schule verbunden.	Mitwirkung beim Elterncafé, in der Schulbücherei, bei den Bundesjugendspielen, bei der Radfahrprüfung. Mitwirkung als Experten im SU	SozPäd, LK, Eltern	Elterncafé einmal zwischen den Ferien Bücherei: 2mal wöchentlich in den Pausen Bundesjugendspiele, Radfahrprüfung: einmal/Jahr	
	Informationen durch Elternabende, Elternsprechtage, Elternbriefe, Sprechzeiten der LK	LK, SL	EA min. zweimal /Schulhalbjahr ESpr: zweimal/Schuljahr Briefe min zweimal/Schulhalbjahr oder bei Bedarf	Terminplan
Durch Wahrnehmung vielfältiger schulischer und außerschulischer Angebote stärken wir das Gemeinschaftsgefühl.	Tagesausflüge und Klassenfahrten durchführen	KL	Mindestens zweimal im Schuljahr eine Unternehmung	Einladungen mit Kto-Nr., auch ans Sekretariat (BuT!) Bus
	Künstler und Experten engagieren	Fachkonferenzleitungen		

	Außerschulische Lernorte besuchen	KL, Fach-LK		
Wir schaffen Möglichkeiten der Mitwirkung der SuS an einer positiven Schumatmosphäre.	An Sportwettkämpfen teilnehmen		regelmäßig	
	Verschieden AG-Angebote vorhalten, die frei wählbar sind			
	Verschiedene Dienste im Schulalltag übertragen			Mülldienst, Türdienst
	Klassensprecher*innen wählen, die an den SV-Sitzungen teilnehmen	Klassenlehrkräfte; SozPäd, SL	In jedem Halbjahr; Einmal zwischen den Ferien	
	Schulfeste und Projekte durchführen			
	SuS tragen im Gebäude Hausschuhe			Schuhregale
	Viertklässler:innen übernehmen Patenschaften für Erstklässler:innen	SuS	Nach Einschulung für min. 2 Wochen	

Leitsätze für das pädagogische Handeln

Unser pädagogisches Handeln zielt auf vertrauensvollen, positiven Umgang und Wertschätzung aller an Schule beteiligten Personen. Dadurch erlernen die Kinder soziale Grundfertigkeiten, gesundes Leben und Mitbestimmung.

Ziele /Teilschritte	Maßnahme	Wer macht's?		Bis wann?/Wie oft?	Was wird benötigt?
Die SuS erlernen als soziale Grundfertigkeiten Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit, gegenseitige Rücksichtnahme, Teamfähigkeit, selbstständige Konfliktlösung und werden selbstbewusst.	Klassendienst ein- und durchführen; Schuldienste (Mülldienst, Türdienst, Toiletten sauber halten) durchführen), im Forum etwas vorführen; Sozialtraining erfahren lassen.	mit SuS: KL:in Swk, SK: Toilettenkontrolle	Orga: Kse	wöchentlich	Pläne für Schuldienste, welche Klasse wann dran ist Toi: halbierte Sterne Zeit: KL-Std freitags, 5. Std.
Die SuS bestimmen in der Schule mit und lernen Grundzüge der Demokratie.	Selbstständiges Durchführen des Klassenrates erlernen und schreiben darüber ein Protokoll.	KL-LK			Vorschlag für neue Koll: Grundgerüst zur Durchführung
	Klassensprecher:innen transportieren Ideen , Themen und Ergebnisse aus	KL-LK		Wahl der Klassensprecher:innen	Zeit für Klassenstunde

	den Klassen in den Schülerrat.	Schülerrat: SozPäd, SL	Schülerrat mindestens einmal zwischen den Ferien	Doppelstunde
	SuS schlagen gemeinsame Veranstaltungen vor (z.B. Talent-Tag).	SozPäd im Schülerrat		
	SuS sammeln Ideen für „Belohnung“ aus, wenn 10 Toiletten-Sterne erreicht.	KL, SWK		
Die SuS erfahren Wertschätzung und lernen, andere wertzuschätzen.	Vorbild LK, PM: SuS nicht vorverurteilen, freundlich behandeln, Verhalten hinterfragen, anerkennen, was sie tun			
	SuS befähigen, empathisch zu sein, indem Erwachsene Vorbilder sind und das Hineinversetzen in andere in Rollenspielen geübt wird.			
	Konflikte werden gelöst, ggf. in Rollenspielen.		Störungen haben Vorrang	
	Respektloses Verhalten wird sanktioniert.	LK, PM, SL	anlassbezogen	Aktennotiz, Zeit für Gespräche mit SuS, Eltern
Die SuS erfahren, wie sie gesund leben können.	Gesundheitstage werden durchgeführt	Alle KL	Einmal im Schuljahr vor den Sommerferien.	

	Gesunde Nahrungsmittel werden beim gemeinsamen Frühstück thematisiert.	KL	Auch auf Elternabenden thematisieren	Material SU
	Bewegungseinheiten werden in den Unterricht eingeflochten	Alle LK		
	Schulobst wird angeboten	Landwirt Peyers, Hausmeister	Zweimal wöchentlich	
	Verkehrserziehung wird durchgeführt	SU-LK	Regelmäßig mindestens einmal im Vierteljahr	Material SU; Schwimmbus zum Verkehrsgarten

Leitsätze für den Unterricht

Wir gestalten den Unterricht methodisch vielfältig mit Blick auf die Selbstständigkeit und die Interessen des Kindes, um das Selbstbewusstsein und die individuellen Fähigkeiten und das Vertrauen in diese zu stärken und die Neugier zu erhalten.

Ziele /Teilschritte	Maßnahme	Wer macht's?	Bis wann?/Wie oft?	Was wird benötigt?
Die SuS arbeiten selbstständig und zielorientiert	Hilfsmittel (Wörterbuch, Rechenrahmen, Hausaufgabenheft) werden eingeführt und genutzt.	LK		Wörterbuch Rechenrahmen Rechenplättchen
Den SuS werden der Ablauf und die Ziele der Stunde transparent gemacht.	„Fahrplan“ durch die U-Stunde wird erstellt	LK	Zu Stundenbeginn	Piktogramme
Die SuS verfügen über Fach- und Methodenkompetenzen,	Vermittlung und Anwendung verschiedener Sozialformen	LK	immer	EA, PA, GA, Expertengruppen

die an ihre individuellen Lernvoraussetzungen angepasst sind.	Vermittlung und Anwendung verschiedener Arbeitstechniken	LK	immer	Lerntheke, Stationsarbeit, Operatorenkenntnis, Wochenplanarbeit
	Differenzierten Unterricht für unterschiedliche Lernniveaus planen und durchführen	LK, FÖS-LK	immer	Diff. Materialien
	Aufgabenverständnis in mdl. und schriftl. Form entwickeln, indem mit Visulisierungen gearbeitet wird.	LK SuS erklären SuS	immer	Piktogramme „Tagesdienst“ der SuS o.Ä.
	Unterricht wird verschiedenen Lernniveaus angepasst.	LK, FÖS-LK		Differenzierungsmaterial
Die SuS erweitern stetig ihre sprachlichen Kompetenzen in der Alltags- wie auch in der Fachsprache.	Visuelle Darstellung von Operatoren und U-Materialien	LK	immer	Merkplakate, Piktogramme, Bild-/Wortkarten
	Ritualisierte Sprachmuster aufbauen und verwenden (z.B. Versprachlichung von Rechenwegen)	LK	immer	
	SuS mit Sprachförderbedarf DaZ fördern, zusätzlich und/oder parallel zum Unterricht in Fördergruppen	DaZ-LK		DaZ-Material, Raum
	Herkunftsprache fördern (Arabisch, Türkisch)	HU-LK		Materialien, Raum

Die SuS arbeiten strukturiert.	Der Arbeitsplatz der SuS ist aufgeräumt, nur benötigtes Material liegt auf dem Tisch.	SuS, LK	Bei Bedarf hinweisen	Zeit am Stundenbeginn
	SuS führen ein Hausaufgabenheft	SuS, LK	täglich	Einheitliche Hausaufgabenhefte werden gestellt. Einheitliche Symbole für die Fächer einführen
	Gemeinsame Rituale (Datumsdienst, Austeildienst,...)	SuS, LK	täglich	Piktogramme, Zeit dafür
Die SuS arbeiten selbstständig.	Lerntheken, Wochenpläne, Stationenlernen sind in allen Klassen vertraute Lernmethoden.	LK		Hängeregister oder Ablagekästen, Lernmittel im Klassenraum wie Abakus, Wörterbuch, Locher, Hefter,
	SuS lösen Aufgaben allein. Wenn nicht möglich: fragen andere SuS vor LK.	SuS		